

Vortragsreihe der Kriegsbericht- erfasser.

Der Krieg in Wort und Bild.

Das gewaltige Ringen von der Ditsche bis zum Mittelmeer, der Gigantenkampf von den himmelragenden Bergspitzen bis zu den unendlichen Wogen des Meeres ist der unerschöpfliche Quell für eine groß angelegte geistige Vorführung, welche dem Wiener Publikum bevorsteht. Die berufenen Zeugen des Völkersturmes, die Kriegsberichterstatter, werden in einer Reihe von Vorträgen ihre Erfahrungen zu

einem riesigen Bild zusammenfügen, welches wie kein andres die Front dem Hinterland anschaulich macht. Unter den Kriegsberichterstattern befinden sich Schriftsteller von großem Ruf und andre, die erst jetzt im Kriege ihre Geschicklichkeit bewiesen haben. Die einen haben die Kämpfe der Italiener gesehen, die anderen die serbischen, die dritten waren im Gebirge oder zur See oder im Kampfgebiet der weißen und farbigen Ententesürmer, der Russenmassen, der Kosaken, der Alpen und Karpaten. Jeder hat etwas Besonderes mitgemacht und bringt Schätze des stammes Berichterstatters mit, des photographischen Apparats, und wird seinen Vortrag mit Lichtbildern verbeutlichen und ergänzen. Man sieht, daß eine außerordentliche Vorführung bevorsteht und daß das größte Interesse des Publikums gerechtfertigt ist.

Ein engerer Ausschuss des Komitees vom Witwen- und Waisenfonds hat die schwierigen Vorbereitungen getroffen, vom Kommando des k. u. k. Kriegspressequartiers tatkräftig unterstützt und vom Preszbureau des k. u. k. Kriegsministeriums möglichst gefördert.

Alle Vorträge sind für die Sonntagnachmittage, 1/2 5 Uhr, anberaumt und finden im kleinen Musikvereinsaal statt. Zusagen liegen bereits vor von Major Morahy, Dr. Osborn, Dr. Michaelis, Rada Rada, Szomern, Linienfahrtskapitän v. Deskowitsch, Dr. Bassarge, Rolf Einzel u. v. a.

Den Reigen beginnt am 7. November Georg Wittner mit dem Thema „Wunder des Krieges“ und 150 Lichtbildern.

Keinertrag für den Witwen- und Waisenfonds, Schwarzenbergplatz Nr. 1. Karten daselbst in der Kanzlei von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr oder in Gutmanns Hofmusikalienhandlung, Operngebäude. Hochschüler, Militärakademiker und Mittelschüler gegen Legitimation halbe Ermäßigung.